



Zirlux-Zirkonoxid

Leitfaden für die Oberflächenbearbeitung

Bei so gut wie allen indirekten Behandlungen sind kleinere Oberflächenbearbeitungen an den Rändern nötig, um überschüssigen Zement zu entfernen, auch bei okklusalen Anpassungen. Der Einsatz einer systematischen Oberflächenbearbeitungstechnik nach dem Zementieren verbessert die Langzeiteigenschaften einer Restauration und den Erhalt ihrer Dichtheit an den Rändern. Grundsätzlich gilt:

- Überschüssiger Zement muss entfernt werden, um Plaques keinen Halt zu geben.
- Mit einem Finierer kann die Oberfläche an den Zahnfleischrändern bei gleichzeitigem Schutz weicher Gewebeteile bearbeitet werden.
- Verwenden Sie im Interesse einer vorhersagbaren Feinbearbeitung der Oberfläche im Bereich der neuen Restauration Bohrer mit einer ausreichenden Anzahl Schneiden.

Die hohe Festigkeit von Zirlux-Zirkonoxid stellt keine Beeinträchtigung der Polierbarkeit dar. Klinische Anpassungen führen bisweilen zu rauen Oberflächen, die aber problemlos zu einer außergewöhnlich glatten Oberfläche poliert werden können.

Anpassungen

- Verwenden Sie ausschließlich für Zirkonoxid zugelassene Schleifinstrumente.
- Bearbeiten Sie die Oberfläche mit wenig oder ganz ohne Anpressdruck, um punktuelle Überhitzungen zu verringern, welche zu Microrissen im Zirkonoxid führen können.
- Bearbeiten Sie Zirkonoxid stets mit einer wassergekühlten Turbine, um die Restaurationen zu kühlen.

Polieren

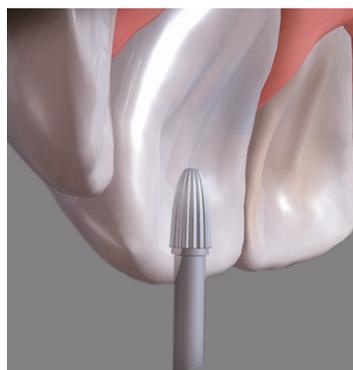
- Um minimalen Abrieb an den gegenüber liegenden Zähnen des Patienten zu gewährleisten, müssen Restaurationen aus Zirkonoxid eine glatte Oberfläche haben, unabhängig davon, ob sie poliert oder glasiert wurden.
- Bei anatomischen Anpassungen muss die Oberfläche poliert werden, um die Zirkonoxid-Oberfläche so glatt wie möglich zu machen.

Glatte Oberflächen sind das A und O



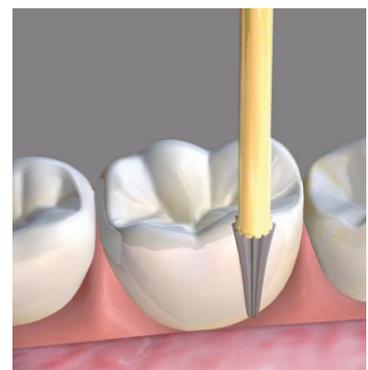
Oberflächenbearbeitung an den Rändern mit Finierer oder geeigneten Gummipolierern

Bei der Oberflächenbearbeitung muss mit minimalem Anpressdruck und Wasser gearbeitet werden, um zu starkes Aufheizen zu verhindern.



Eiförmige Carbid-Finierer glätten Unregelmäßigkeiten

Wenn anatomische Anpassungen nötig sind, muss die Oberfläche erneut glasiert oder mit Polierkelchen und Polierpasten poliert werden, die für maximale Oberflächenglattheit entwickelt wurden.



Knospenförmige und mehrschneidige Bohrer für die okklusale Oberflächenbearbeitung

Es ist sehr wichtig, dass die okklusalen Oberflächen von Zirkonoxid-Restaurationen eine glatte glasierte oder polierte Oberfläche haben.

Nicht polierte oder glasierte Oberflächen können den Antagonisten schädigen und zu starken Abrasionen führen.